



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief

**Nr. 3 vom 18. März 2011**



## Im Blickpunkt: Wählen tut Not!

Am 27. März wählen die Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs ihre Volksvertreter für die nächsten fünf Jahre. Wie bei jeder Wahl wünschen sich gute Demokraten eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. Und wir Natur- und Umweltschützer hoffen zusätzlich, dass wir PolitikerInnen in Parlament und Regierung haben werden, für die das Wort "Nachhaltigkeit" mehr als ein Modebegriff ist. Es ist für den LNV auch im 40. Jahr seines Bestehens gute Übung, sich parteipolitisch neutral zu verhalten. Dies gilt auch vor der jetzt unmittelbar bevorstehenden Landtagswahl. Um unseren Mitgliedern aber trotzdem ihre Entscheidung zu erleichtern, haben wir den bisher im Landtag vertretenen Parteien Fragen gestellt. Deren Antworten können Sie im Internet nachlesen auf unserer Homepage unter

[www.LNV-bw.de](http://www.LNV-bw.de)

Die oft klaren und manchmal ausweichenden Antworten können Ihnen helfen, die richtigen Menschen und Parteien zu wählen. Und Ihre richtige Wahlentscheidung wiederum wird uns in den Umweltverbänden helfen, künftig unsere Arbeit mit noch mehr Unterstützung durch die Politik erfolgreicher leisten zu können als bisher. Deshalb noch einmal: Wählen, die Richtigen wählen tut Not!

Ich grüße Sie herzlich!

Reiner Ehret  
LNV-Vorsitzender

### Inhalt

- 
- **LNV Aktiv**

---

  - **Aus Politik und Verwaltung**

---

  - **Daten, Fakten, Hintergründe**

---

  - **Alles was Recht ist**

---

  - **LNV Intern**

---

  - **Aus den Mitgliedsvereinen**

---

  - **Zum Mitmachen und Hingehen**

---

  - **Neues Medienmaterial**

---

## LNV AKTIV

## Greifvogelvergiftungen



### Gemeinsames Memorandum

Ministerin Gönner/UVM und Minister Köberle/MLR unterzeichneten gemeinsam mit dem Vorsitzenden des LNV und weiteren Naturschutz-, Tierschutz-, Jagd- und Falknerverbände ein Memorandum gegen die Greifvogelvergiftungen vom Januar 2011. In Rheinstetten erfolgte die Vergiftung durch Carbofuran, in Iffezheim mit Pentobarbital. Greifvogelvergiftungen stellen Straftaten dar. Allerdings konnte nicht in allen Fällen Gift als Todesursache nachgewiesen werden. *Tr*

Zu Pressemitteilung und Memorandum:

<http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/78861/>

## Ohne Atomstrom



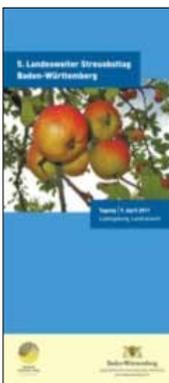
### Zukunftsfähige Energieversorgung Baden-Württembergs

Auch ohne Atomstrom gehen in Baden-Württemberg keine Lichter aus. Das Szenario „NACHHALTIGKEIT 2010/2050“ von Januar 2011 skizziert den Weg Baden-Württembergs hin zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung über den Zeitraum 2010 – 2050. Es nennt wesentliche Umstellungsstrategien (z. B. umfassender Ausbau der erneuerbaren Energien, deutlich verstärkte Effizienzsteigerung) und drängt auf unverzügliche Umsetzung. Der Verfasser Dr. Joachim Nitsch ist Energiereferent des LNV. *Logr.*

*Logr.*

[http://www.sauber-bleiben.de/wp-content/uploads/2011/01/2010\\_2050.pdf](http://www.sauber-bleiben.de/wp-content/uploads/2011/01/2010_2050.pdf)

## 5. Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg



### am 9. April 2011 in Ludwigsburg

Der 5. Landesweitem Streuobsttag richtet sich als Fachkongress an alle, die sich um die Bewirtschaftung und Verwertung von Streuobst engagieren. Neben Fachvorträgen regen die Arbeitsgruppen und Streuobstproduktprämierungen zum Austausch untereinander und zur Vernetzung von Naturschutz, Landbewirtschaftung und Vermarktung an. Die Veranstalter Akademie Ländlicher Raum, Landkreis Ludwigsburg, MLR sowie die Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt laden für Samstag, den 9. April 2011 zum Streuobsttag nach Ludwigsburg ein. Der LNV unterstützt die Veranstaltung als Partner. Die Tagungsbegühr beträgt 25,00 Euro. *Logr.*

<http://www.landwirtschaft->

[bw.info/servlet/PB/show/1316762/110409%20Streuobst%20web.pdf](http://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1316762/110409%20Streuobst%20web.pdf)

## Bundesverdienstkreuz für Eberhard Koch



Bereits im Dezember 2010 wurde Herrn **Eberhard Koch**, seit 2007 Sprecher des LNV-Arbeitskreises Konstanz, für sein langjähriges vorbildliches Engagement für den Natur- und Umweltschutz der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland von Herrn Bundespräsidenten Christian Wulff verliehen. Der LNV gratuliert Herrn Koch zu dieser hohen und sehr verdienten Auszeichnung. *Logr.*

## Akademie für Natur- und Umweltschutz

### Programmorschläge für 2012

Die LNV-Geschäftsstelle sammelt wieder Themenvorschläge für das Programm der Akademie für Natur- und Umweltschutz 2012 im Bereich Fortbildungen, Fachtagungen usw.. Sofern Sie Themenvorschläge haben, wäre die LNV-Geschäftsstelle für Ihre Rückmeldung bis möglichst Montag, den 4. April 2011 dankbar. Es genügt eine formlose Meldung, ggf. mit Begründung, unter dem Stichwort „Programm 2012 der Umweltakademie“ an [anke.trube@lnv-bw.de](mailto:anke.trube@lnv-bw.de). *Tr*

## LNV-Pressemitteilungen

### LNV zu Minister Köberles Äußerung anlässlich des „Internationalen Jahr der Wälder“

Nicht nur Plakate kleben – besser mehr Personal einstellen!

Naturnahe Waldwirtschaft ist mit erfolgtem Stellenabbau nicht machbar

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110225-wald.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110225-wald.pdf)

### Landesnaturachutzverband begrüßt E10-Boycott der Verbraucher

Neben dem Motor leiden auch Klima und Urwälder

Ein Rechtsstreit über Beimischungspflicht wäre „hochspannend“!

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110303-e10.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110303-e10.pdf)

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Generalwildwegeplan



### Öffentliche Vorstellung

Am 20. April 2011 wird der Generalwildwegeplan der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) im Waldheim Weidachtal in Stuttgart offiziell vorgestellt. Kernanliegen des Generalwildwegeplans ist die Vernetzung von Lebensräumen in und um Baden-Württemberg als Teil des gesetzlich verankerten Biotopverbunds. Das Programm verspricht interessante Erkenntnisse wissenschaftlicher und anwendungsbezogener Art. *Tr*

[http://www.lnv-bw.de/ib2011-03/Einladung\\_GWP2011.pdf](http://www.lnv-bw.de/ib2011-03/Einladung_GWP2011.pdf)

## Förderung kommunaler Tourismusinfrastruktur



### Förderprogramm 2011 vorgelegt

Das Wirtschaftsministerium hat das Tourismusinfrastrukturprogramm 2011 vorgelegt, nach dem Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 2,1 Millionen Euro an Städte und Gemeinden fließen. Außerdem wurde offenbar die Förderrichtlinie des Tourismusinfrastrukturprogramms im letzten Jahr angepasst, leider ohne Beteiligung des LNV. Die Novellierung, die noch nicht veröffentlicht ist, soll erstmals für das Programmjahr 2012 zur Anwendung kommen. U.a. sollen nun auch energetische und technische Modernisierungen kommunaler Tourismusvorhaben gefördert werden können. *Tr*

zur Liste der Förderungen 2011:

[www.lnv-bw.de/ib2011-03/Tourismusinfrastrukturprogramm2011.pdf](http://www.lnv-bw.de/ib2011-03/Tourismusinfrastrukturprogramm2011.pdf)

zur Pressemitteilung des WM:

<http://www.wm.baden->

[wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=248399&template=wm\\_pressemeldung&nav\\_id=63446](http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=248399&template=wm_pressemeldung&nav_id=63446)

## Windkraft



### Wirtschaftsministerium stellt neuen Windatlas vor

Der neue Windatlas steht über den Daten- und Kartendienst der LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz) online zur Verfügung. Er weist laut dem Wirtschaftsministerium Windstärken für jeden Standort in Baden-Württemberg mit einer räumlichen Auflösung von 50 mal 50 Meter für verschiedene Nabenhöhen aus. Mit einer Lupenfunktion können gewünschte Ausschnitte des Windatlas vergrößert werden, um die Windhöflichkeit für den jeweiligen Standort zu erhalten. Mit einem Klick auf den Standort selbst werden Informationen zur Windgeschwindigkeit am konkreten Standort in Textform ausgegeben. Die Karten und Informationen können aus dem Portal ausgedruckt werden. Zwölf der baden-

württembergischen Regionalverbände wollen laut Wirtschaftsministerium auf Basis des Windatlas über Vorranggebiete für die Windkraft neu entscheiden oder haben dies bereits getan. *Tr*

zur Pressemitteilung des Wirtschaftsministeriums:

<http://www.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=249027>

zum Windatlas über WM:

<http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/windatlas-baden-wuerttemberg/84804.html>

## Anhang IV-Arten der FFH-Richtlinie

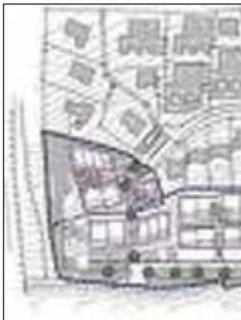


### Bewirtschaftungsempfehlungen für Lebensräume

Das Bundesamt für Naturschutz will sukzessive verständliche Empfehlungen für die land-, forst- und fischereiliche Bewirtschaftung von Flächen, auf denen Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie vorkommen, in einem Internethandbuch bereitstellen. Insgesamt 137 Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie kommen in Deutschland vor, sind deshalb nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt und dürfen auch durch Bewirtschaftung in ihrem Erhaltungszustand nicht verschlechtert werden. Die Steckbriefe (bisher nur Reptilien) enthalten Fotos, Beschreibungen und Informationen zur Bewirtschaftung und Pflege ihrer Lebensräume. *Tr*

[www.ffh-anhang4.bfn.de](http://www.ffh-anhang4.bfn.de)

## Städtebauförderung



### Förderprogramm 2011 veröffentlicht

182,5 Millionen Euro erhalten die baden-württembergischen Städte und Gemeinden in diesem Jahr laut Wirtschaftsministerium im Rahmen der Städtebauförderung. 74 neue Sanierungsgebiete werden in die Förderprogramme aufgenommen. In 274 bereits laufenden Maßnahmen werden die Finanzhilfen aufgestockt. Bezuschusst werden alle Maßnahmen zusammen mit rund 145 Millionen Euro Landesfinanzhilfen und rund 37 Millionen Euro Bundesfinanzhilfen. *Tr*

zur Pressemitteilung mit Anhängen:

<http://www.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=248656>

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

**Gefahren durch extreme Niederschläge steigen deutlich****Neue Studie von BBK, THW, UBA und Deutschen Wetterdienstes (DWD)**

Der Klimawandel schreitet weiter voran. Deutschland muss deshalb ab dem Jahr 2040 ganzjährig mit einer starken Zunahme extremer Niederschläge rechnen. Damit drohen bereits in drei Jahrzehnten deutlich mehr Schäden durch Überschwemmungen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft müssen sich frühzeitig auf die wachsenden Gefahren durch Wetterextreme vorbereiten. So das Ergebnis eines gemeinsamen Forschungsprojekts an dem unter anderem das Umweltbundesamt beteiligt war. *Logr*

Unterlagen zur Pressekonferenz vom 15.02.2011 unter [www.dwd.de/presse](http://www.dwd.de/presse)

## LNV INTERN

**LNV-Mitgliederversammlung am 2. April 2011**

Einladung und Tagesordnung der Mitgliederversammlung

am Samstag, 2. April, 10.00 – 14.00 Uhr im Museum am Löwentor in Stuttgart wurden bereits an die LNV-Mitgliedsverbände und an weitere übersandt. Mit der **LNV-Ehrennadel** wird ausgezeichnet werden: **Herr Prof. Dr. Theo Müller**. Professor Müller hat sich in seinen beruflichen Funktionen, aber auch in seinen Ehrenämtern, darunter im Vorstand des LNV und im Präsidium des SAV beispielgebend für den Natur- und Umweltschutz eingesetzt. Ab ca. 11.00 Uhr wird berichtet Herr Dr. Gerhard Bronner über die „**Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg – Bilanz des LNV**“. *Logr*.

Weitere Informationen zur MV: <http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php>

**Weitere Termine**

**LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Stuttgart am 10. Mai 2011**, 17.00 – 18.00 Uhr in Stuttgart, Weberstraße 2. <http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php> (interner Bereich)

**LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Freiburg am 12. Mai 2011**, 16.00 – 18.00 Uhr in Freiburg, Geschäftsstelle des Schwarzwaldvereins. <http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php> (interner Bereich)

**Feier 40 Jahre LNV**: Neuer Termin ist **Samstag, der 16. Juli 2011, 11.00 Uhr** (nicht am 2. Juli!). Bitte beachten Sie die **Terminänderung**

## LNV-Vertreter/innen in Naturparken Baden-Württembergs

Naturpark Obere Donau: Für die Mitarbeit im Gesamtvorstand des Naturparkvereins Obere Donau haben sich auch für die Amtsperiode 2011 bis 2014 wieder Herr Gerhard Stumpp/Sigmaringen als LNV-Hauptvertreter und Herr Thomas Rohrbach/Tuttlingen als LNV-Stellvertreter bereit erklärt.

Naturpark Südschwarzwald: Im Naturpark Südschwarzwald wird der LNV von Herrn Lüder Rosenhagen als Hauptvertreter und Herrn Dr. Frank Baum als sein Stellvertreter vertreten. Der Schwarzwaldverein hat einen eigenen Sitz.

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord: LNV-Vertreter im Gesamtvorstand ist Herr Dieter Laquai. Der Schwarzwaldverein hat einen eigenen Sitz.

Naturpark Schönbuch: Aufgrund seiner andersartigen Struktur gibt es im Naturpark Schönbuch ein Kuratorium, in dem der LNV von Herrn Fritz-Eberhard Griesinger vertreten wird.

Naturparke „alter Prägung“: In den Naturparken „alter Prägung“ ist die Mitarbeit von Naturschutzverbänden im Gesamtvorstand oder Fachbeirat nach Kenntnis des LNV bis heute laut Satzung nicht vorgesehen, so dass hier auch keine VertreterInnen von Naturschutzverbänden mit Sitz und Stimme mitarbeiten. Dies gilt für die Naturparke Schwäbisch Fränkischer Wald, Neckartal-Odenwald und Stromberg-Heuchelberg.

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald: Dieser Naturpark ist grenzüberschreitend, liegt hauptsächlich in Hessen, hat aber Flächenanteile auch in Bayern und Baden-Württemberg. Dem Wunsch auf Einbindung der anerkannten Naturschutzverbände mit Sitz und Stimme in den Vorstand wurde am 07.10.2010 von der Mitgliederversammlung Rechnung getragen, die Satzung entsprechend geändert. Künftig sind daher u.a. auch die anerkannten Naturschutzverbände über Herrn Dr. Nicolas Chalwatzis vom NABU Hessen mit Sitz und Stimme im Vorstand vertreten. *Tr*

## Der LNV trauert um Doris Bour und Dr. Oßwald Rathfelder



Frau **Doris Bour** war von Februar 1980 bis zu ihrer Pensionierung im April 2000 Sekretärin beim LNV. Vielen aus dem LNV-Vorstand, den LNV-Arbeitskreisen, –Mitgliedsverbänden und –Gremien ist sie gewiss noch immer als freundliche Stimme am Telefon in Erinnerung. Aufmerksam, zuvorkommend und gewissenhaft und mit viel Humor hat Frau Bour über 20 Jahre lang das LNV-Sekretariat verkörpert und war eine Anlaufstelle für Naturschützer/innen im ganzen Land. Nach ihrer Pensionierung lebte sie krankheitsbedingt sehr zurückgezogen. Nun verstarb Frau Bour überraschend im November des letzten Jahres. Wir alle werden Frau Bour in freundlicher Erinnerung behalten und sind dankbar, dass wir ein Stück Lebensweg mit ihr gehen durften. *Logr.*



Herr **Dr. Oßwald Rathfelder** war ab 1981 im Vorstand des Landesnaturschutzverbandes und von 1985 bis 1991 stellvertretender Vorsitzender des LNV. In weiteren Ehrenämtern war Dr. Rathfelder unter anderem stellvertretender Vorsitzender im Schwäbischen Albverein und im Schwäbischen Heimatbund. Im Jahr 1991 wurde Dr. Rathfelder mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Unser früherer stellvertretender Vorsitzender Herr Dr. Rathfelder verstarb Ende Februar 2011. Der LNV wird Herrn Dr. Rathfelder in dankbarer Erinnerung behalten. *Logr.*

## AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN



### Veranstaltungen des Schwäbischen Albvereins

Was blüht denn da? Exkursionen, Wanderungen, Lehrgänge  
Vom Blumenwiesenfest im Bottwartal, über die Biotopbestimmung in Hohenheim bis zur Expedition Schwäbische Alb. Vielseitig ist das Veranstaltungsangebot des Referats Naturschutz im Schwäbischen Albverein. Für neue NaturschutzmitarbeiterInnen wird zudem ein Einführungslehrgang angeboten. *Logr.*

[www.schwaebischer-albverein.de/natur/seminare/seminare.html](http://www.schwaebischer-albverein.de/natur/seminare/seminare.html)

## ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## Landwirtschaft und Klimawandel



### 37. Hohenheimer Umwelttagung

„Landwirtschaft und Klimawandel“ ist das diesjährige Thema der Hohenheimer Umwelttagung, die am 1. April 2011 an der Universität Hohenheim stattfindet. Welche Rolle spielt die Landwirtschaft für die Klimaschutzpolitik? Ist die Landwirtschaft Treiber oder Puffer der Klimaentwicklung? Welchen Beitrag kann sie zum Klimaschutz leisten? Diese und andere Fragen sollen erörtert werden. *Tr*

<http://www.uvm.baden->

[wuerttemberg.de/servlet/is/1858/Einladung\\_Hohenheimer\\_Umwelttagung.pdf](http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1858/Einladung_Hohenheimer_Umwelttagung.pdf)

Anmeldung: direkt per Email bei [Carolin.deMattia@uvm.bwl.de](mailto:Carolin.deMattia@uvm.bwl.de)

## Wildschäden?!



### 3. Denzlinger Wildtierforum vom 8. bis 9 April 2011

Die gemeinsame Veranstaltung von Forstlicher Versuchs- und Forschungsanstalt, Wildforschungsstelle, ForstBW, Universität Freiburg u.a. will Ansätze für ein neues Verständnis der Verbissproblematik vermitteln. Die Veranstaltung richtet sich an forstliches und jagdliches Fachpersonal und sonstige Interessierte. Mit dem 3. Denzlinger Wildtierforum wird das Ziel verfolgt, wissenschaftliche Erkenntnisse zu Wildschäden im Wald zu vermitteln. Ort: Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen, Stuttgarter Str. 30, 79211 Denzlingen; mit Exkursion auf den Belchen und Darstellung der Belchenkonzeption zu Gamswild, Erosion, Naturschutz, Waldwirtschaft und Tourismus. *Tr*

Zum Programm: [www.LNV-bw.de/ib2011-03/Wildtierforum\\_Denzlingen2011.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-03/Wildtierforum_Denzlingen2011.pdf)

## Biologische Vielfalt



### Info-Veranstaltung zum Bundesförderprogramm 2011

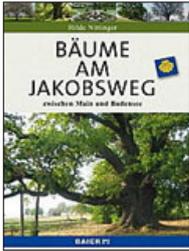
Aufgrund der großen Nachfrage bei der Auftaktveranstaltung am 3. März 2011 zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird am 5.4.2011 eine zweite Informationsveranstaltung in Bonn angeboten. Hintergrund ist die am 15. Februar 2011 in Kraft getretene die Förderrichtlinie des neuen Bundesförderprogramms Biologische Vielfalt. Es dient der Umsetzung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS). Für das Bundesprogramm werden ab 2011 Mittel im Umfang von 15 Millionen Euro jährlich im Bundeshaushalt bereitgestellt. *Tr*

[www.LNV-bw.de/ib2011-03/110311\\_Auftakt\\_Bundesprogramm\\_BN\\_5.4.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-03/110311_Auftakt_Bundesprogramm_BN_5.4.pdf)

Zur Online-Anmeldung: <http://www.auftakt-bundesprogramm.de>

Zum Bundesförderprogramm: (<http://www.biologischevielfalt.de/bundesprogramm.html>)

## Bäume am Jakobsweg



### Buchvorstellung im Haus des Waldes

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Buchhandlung am Bubenbad laden für 12. April 2011 um 19.00 Uhr zur Buchvorstellung des Buches „Bäume am Jakobsweg“ von Frau Hilde Nittinger ein. *Kr*

[www.LNV-bw.de/ib2011-03/Baeume-am-Jakobsweg.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-03/Baeume-am-Jakobsweg.pdf)

## 30 Jahre Waldsterben



### Ausstellung und Vortragsreihe im Waldhaus Freiburg

Vom 27. Februar bis zum 14. August 2011 ist im Waldhaus Freiburg unter dem Titel „Erst stirbt der Wald... Das Waldsterben - eine Debatte verändert das Land“ eine Ausstellung zu sehen, die vom Institut für Forstökonomie in Kooperation mit dem Waldhaus Freiburg gestaltet wurde. Die Ausstellung wird von einer Vortragsreihe begleitet. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 10 Uhr bis 17 Uhr, sonntags 14 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt frei, Führungen 3 Euro. Öffentliche Führungen gibt es jeweils sonntags um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr. *SDW, Tr*

[www.LNV-bw.de/ib2011-03/Flyer\\_Waldsterben\\_Debatte.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-03/Flyer_Waldsterben_Debatte.pdf)

[www.erst-stirbt-der-wald.de](http://www.erst-stirbt-der-wald.de) und [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

zum DFG-Forschungsprojekt „Waldsterben“: [www.waldsterben.uni-freiburg.de](http://www.waldsterben.uni-freiburg.de)

## Biologische Vielfalt in Mittelgebirgen



### NABU-Fachtagung

Am 31. März 2011 findet von 10:30 Uhr bis 16:15 Uhr die NABU-Fachtagung "Biologische Vielfalt in Mittelgebirgen - Von der Nationalen Strategie zur konkreten Umsetzung" in Villingen-Schwenningen statt. Die biologische Vielfalt in Mittelgebirgen ist gefährdet. Die Aufgabe der Bewirtschaftung ertragsschwacher Standorte, die Erhöhung des Holzeinschlags sowie eine starke touristische Nutzung können den Verlust von Arten und Lebensräumen noch verstärken. Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt gibt Ziele vor und hat Maßnahmen formuliert, um dem Verlust zu begegnen. Fragen, was die Strategie für jeden Einzelnen bedeutet, sollen diskutiert werden. *NABU-Bundesverband, Tr*

zum Programm: [www.LNV-bw.de/ib2011-03/Tagung Biodiv Mittelgebirge-Programm.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-03/Tagung_Biodiv_Mittelgebirge-Programm.pdf)

oder unter <http://www.nabu.de/bergvielfalt>

## Foto-Wettbewerb zum Thema „Obstblüte“



### LIFE+-Projekt „Vogelschutz in Streuobstwiesen“

Am 1. März 2011 hat das Regierungspräsidium Stuttgart einen Foto-Wettbewerb zum Thema „Obstblüte“. Amateur- und Hobby-Fotografen können Bilder mit Blütenmotiven aus Streuobstwiesen im Mittleren Alb-Vorland oder Mittleren Remstal bis spätestens 12. Mai 2011 in digitaler Form einreichen. Die Gewinner werden am 22. Mai auf dem Obstblütenfest in Eningen im Landkreis Reutlingen prämiert. *Logr/Kr*

<http://www.life-vogelschutz-streuobst.de/index.php/de/fotowettbewerb>

## Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2011



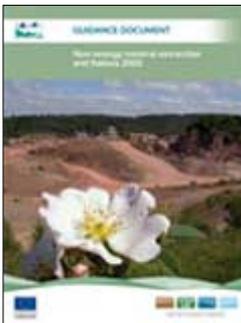
### Vereine können ihre Arbeit präsentieren

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) lädt Verbände dazu ein, in der Aktionswoche vom 16. – 25. 09.2011 auf ihre Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen. Die Aktionswoche ist die größte Freiwilligenoffensive Deutschlands. Im vergangenen Jahr haben sich deutschlandweit mehr als 1600 Initiativen, Verbände usw. beteiligt und die mediale Aufmerksamkeit der Aktionswoche für Ihre Zwecke genutzt. Die Engagement-Botschafter Ulrike Folkerts und Peter Maffay geben dem Aktionsmotto ihre Stimme und das BBE-Kampagnenteam unterstützt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Presse- und Werbematerialien der teilnehmenden Verbände. *Logr.*

Weitere Infos: [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de)

## NEUES MEDIENMATERIAL

### Natura 2000



#### Leitfäden zur Anwendung

Expertengruppen erarbeiten seit 2008 auf EU-Ebene für bestimmte Nutzungsbereiche Leitfäden zur ordnungsgemäßen Anwendung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie. Leitfäden zu Häfen und Ästuaren, Windkraftanlagen und Rohstoffabbau in Natura 2000-Gebieten sind inzwischen erschienen und auf der Homepage der Kommission abrufbar. Leitfäden zum Ausbau von Binnenwasserstraßen, zu Aquakultur und Fischerei, sowie zum Management von Natura 2000-Gebieten sind in Arbeit. Leitfäden zur besseren Finanzierung von Managementplänen, zur Wildnisentwicklung, zur Landwirtschaft in Natura 2000-Gebieten und zum Thema Klimawandel und Natura 2000 sind geplant.

Eine Internetseite, die auch Broschüren der Naturschutzverbände, Hintergrundinformationen und Erfahrungsberichte enthält, wurde zwischenzeitlich im CIRCA-Verzeichnis der EU-Kommission eingerichtet. *Tr* auf der Basis von *BirdLife-Informationen*

Zu den Leitfäden:

[http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/guidance\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/guidance_en.htm)

Zum CIRCA-Verzeichnis:

[http://circa.europa.eu/Public/irc/env/natura\\_2000/library?!=/2000\\_management/experience\\_practice&vm=detailed&sb=Title](http://circa.europa.eu/Public/irc/env/natura_2000/library?!=/2000_management/experience_practice&vm=detailed&sb=Title)

### Verkehrsfolgekosten



#### Neues Planungswerkzeug für Kommunen

Kommunen können mit einem neuen, kostenfrei zur Verfügung stehenden Kalkulationswerkzeug ihre Verkehrsinfrastrukturkosten systematisch erheben und auswerten. Die Schätzung ermittelt die direkten, verkehrsbezogenen Kosten, die mit der Entscheidung für eine bestimmte Siedlungsweise verbunden sind. Das Planungswerkzeug wurde im Auftrag des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) von Difu in Kooperation mit der Planersocietät Dortmund entwickelt. *Tr*

Zu Werkzeug und Nutzerhandbuch für den Verkehrsfolgekostenabschätzer:

<http://www.difu.de/publikationen/2011/verkehrs-und-kostenfolgen-der-siedlungsplanung.html>

Zur Online-Publikation über empirische wissenschaftliche Hintergründe des Schätzwerkzeugs:

<http://www.difu.de/publikationen/2011/abschaetzung-und-bewertung-der-verkehrs-und-kostenfolgen.html>

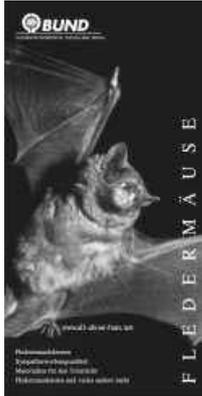
Zum Ansprechpartner im Difu: Dr. Wulf-Holger Arndt, Telefon: 030/39001-252, E-Mail:

[arndt@difu.de](mailto:arndt@difu.de)

Zu Hintergrundinformationen auf den Seiten des BBSR:

[http://www.bbsr.bund.de/cln\\_016/nn\\_28646/BBSR/DE/FP/FOPS/Projekte/VerkehrsUndKostenfolge/n03\\_Ergebnisse.html](http://www.bbsr.bund.de/cln_016/nn_28646/BBSR/DE/FP/FOPS/Projekte/VerkehrsUndKostenfolge/n03_Ergebnisse.html)

## Fledermäuse



### Fledermauskatalog 2011

Das BUND-Naturschutzzentrum Westlicher Hegau hat den Fledermauskatalog rechtzeitig zur Fledermaussaison aktualisiert. *Tr*

Zur Internetseite mit Katalog:

<http://www.all-about-bats.net/ddownload/ideownload.htm>

## LAND

### Natur- und Umwelt in Baden-Württemberg – eine Bilanz in Bildern



Ein Fotoband mit Luftaufnahmen von Manfred Grohe und Texten von Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer. Herausgegeben vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. Erscheint im Mai 2011.

## Impressum

Der LNv-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNv und wird auf der LNv-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNv-Infobrief unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) oder mit einer Email an [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de). Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)  
[www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Bankverbindung  
BW-Bank Stuttgart  
Kto 2 039 990  
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaek  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6 oder U7